



**igs 2013**

internationale  
gartenschau  
hamburg

**igs 2013 – Leitfaden für eine barrierefreie  
internationale gartenschau 2013**



**Hamburg**

[www.igs-hamburg.de](http://www.igs-hamburg.de) [1]

## **Leitfaden für eine barrierefreie internationale gartenschau 2013**

... nicht nur für Menschen mit Behinderungen

Die Leitlinie soll zur barrierefreien Gestaltung der internationalen gartenschau 2013 beitragen, um es allen Menschen zu ermöglichen diese ohne besondere Erschwernis und grundsätzlich ohne fremde Hilfe besuchen zu können.

Das Ziel heißt: eine igs für alle.

## **Einleitung**

### **1. Grundlagen und Definitionen**

### **2. Die 5 Sinne und die Mobilität des Menschen**

### **3. Spezifische Bedürfnisse und besondere Anforderungen**

### **4. Checkliste für die Planung der Gartenschau**

## **Mindeststandards für den Bau des Parks und des Umfelds:**

### Außerhalb des Gartenschaugeländes

- Behindertengerechte Stellplätze an den Haupteingängen
- Barrierefreie Erreichbarkeit mit öffentlichem Nahverkehr
- Leit- und Orientierungssysteme für Blinde und sehbehinderte Menschen
- Kassenbereiche ohne Hindernisse

## Innerhalb des Gartenschaugeländes

- Barrierefreier Hauptrundweg einschließlich der Brücke über die Wilhelmsburger Reichsstraße
- Barrierefreie Erreichbarkeit der Bühnen und Veranstaltungsorte sowie Wegeführung in den Ausstellungshallen
- Kennzeichnung von Treppen und Rampen
- Stabile Treppengeländer

# Leitfaden

für eine barrierefreie internationale gartenschau 2013



# Leitfaden

für eine barrierefreie internationale gartenschau 2013



## Innerhalb des Gartenschaugeländes

- Alle 80 Gärten müssen erlebbar sein.
- Leit- und Orientierungssysteme für Blinde und sehbehinderte Menschen
- Adäquate Sitzgelegenheiten in Art, Ausrichtung und Menge im Gelände
- Aufmerksamkeitsfelder an besonderen Stellen und Orten

# Leitfaden

für eine barrierefreie internationale gartenschau 2013



## **Durchführung der Veranstaltung:**

- Beachtung der Belange der verschiedenen beeinträchtigten Gruppen bei Planung des Wegeleitsystems (Weg zum Park, im Park, in den Blumenschauhallen und in der Gastronomie)
- Umfassende Infotafel für Sehbehinderte am Eingang
- Informationsmaterial und Informationshilfe für alle Beeinträchtigungen (Aufmachung, Lesbarkeit, Hinweise für barrierefreie Routen etc.)
- Bereitstellung von Fortbewegungshilfen (Gehhilfen, Rollstühle, E-Scooter)
- Behindertenführungen und Begleitdienste



**Abb. 26: Ausgewählte Piktogramme aus der AIGA-Serie ([www.aiga.org](http://www.aiga.org))**



**Abb. 27: Modifizierte Piktogramme aus der AIGA-Serie als Ergänzung für barrierefreie Events**

## Internet:

- Informationsbereitstellung orientiert an DIN und Richtlinie für städtische Unternehmen in Hamburg
- Wählbare Schriftgrößen
- Evtl. Audio-Information (Texte werden auf Klick vorgelesen)
- Kurze verständliche Infos zur igs 2013 sind einfach abzurufen
- Spezifische Infos für Behinderte und zur Barrierefreiheit (z.B. Ticketkauf, barrierefreie Angebote)